

Zur Verhütung von Unfällen

Verhalten in Holzbearbeitungs- werkstätten



Gültig vom Februar 1959 an

**Dieses Heft enthält dienstliche Anordnungen.
Du bist verpflichtet, sie zu befolgen.**

Deutsche Bundesbahn

Alles, was Du als Mitarbeiter der Deutschen Bundesbahn beachten muß, um **Personalunfälle** und **Berufskrankheiten** zu verhüten, ist jetzt in Heftchen zusammengestellt, die **Schutzregeln** zur Verhütung von Unfällen enthalten. Jedes dieser Heftchen behandelt im allgemeinen die Gefahren eines bestimmten Tätigkeitsbereiches.

Die Schutzregeln sind **nicht** in der Form abgefaßt worden, wie es sonst für Dienstvorschriften üblich ist. Das darf Dich aber auf keinen Fall dazu veranlassen, die Bedeutung dieser Regeln geringer einzuschätzen. Die **Schutzregelhefte** sind vielmehr **Teile der umfangreichen Unfallverhütungsvorschriften der Deutschen Bundesbahn** und enthalten deshalb, wie alle Dienstvorschriften, **bindende Anweisungen an Dich (Gebote oder Verbote)**.

Denke daran, daß die folgenden Bestimmungen vor allem **zu Deinem persönlichen Schutz gegen Gefahren Deines Berufs** erlassen sind. Dein eigenes Wohl und das Wohl Deiner Familie fordern daher dringend, daß Du diese Bestimmungen nicht etwa achtlos beiseite legst, sondern daß Du sie Dir **durch wiederholtes Lesen ganz zu eigen machst und immer danach handelst**.

Holzbearbeitung ist gefährlich

**Die meisten Handverletzungen und Verluste
von Fingern entstehen bei der Arbeit an den
sehr schnell laufenden Holzbearbeitungs-
maschinen.**

Schutzvorrichtungen

Neben den **fest angebauten** Schutzvorrichtungen mußst Du auch die benutzen, die nur bei bestimmten Arbeiten angebracht werden sollen.

Du gefährdest Dich, wenn Du diese
Vorrichtungen nicht gebrauchst.

Auch in der Eile der Arbeit darfst Du die Schutzvorrichtungen nicht weglassen. Die Innenflächen der Maschinen sind meist gelb gestrichen. **Ist also „Gelb“ zu sehen, so zeigt Dir das an, daß die Schutzvorrichtung fehlt.** Arbeite dann nicht an der Maschine, sondern bringe erst die Schutzvorrichtung an.

Merke Dir, wo sich die **Notausschalter** befinden. Sie sind an ihrem roten Anstrich zu erkennen.

Besondere Gefahren

Komme mit der Hand **nicht in die Nähe umlaufender Werkzeuge**. Niemals darfst Du von dort Späne und Splitter mit der Hand entfernen. Es ist ferner untersagt, bei Arbeiten an Hobelmaschinen Handschuhe zu tragen. Der Handschuh schützt Dich nicht, sondern kann einen Unfall verursachen, wenn er am Sägeblatt oder Fräser hängen bleibt und so Deine Hand in das Sägeblatt oder den Fräser zieht. Bei der Arbeit an der Maschine trage enganliegende Kleider. Ein zu weiter oder zu langer Rockärmel kann leicht von einem Werkzeug erfaßt und aufgewickelt werden.

Vermeide es, einen Arbeiter an rasch laufenden
der Maschine unvermittelt anzurufen und ihn
dadurch in seiner Aufmerksamkeit zu stören
oder abzulenken.

Gehe nicht an Maschinen,
die Du nicht bedienen darfst!

Setze die Maschine still und sichere sie gegen unbefugtes Einschalten, bevor Du Unterhaltungsarbeiten an der Maschine vornimmst oder die Werkzeuge einstellst.

Hantiere nicht mit offenem Licht und Feuer. Merke Dir, wo die Feuerlöscher hängen; lies Dir die Gebrauchsanweisung öfter durch, damit Du im Notfall sofort helfen kannst.

Feuer ist die größte Gefahr in Holzbearbeitungswerkstätten.

Darum beachte gewissenhaft
das Rauchverbot!

Ist Dir bekannt, daß an Holzbearbeitungsmaschinen Jugendliche unter 17 Jahren nur unter Aufsicht und Frauen überhaupt nicht arbeiten dürfen?

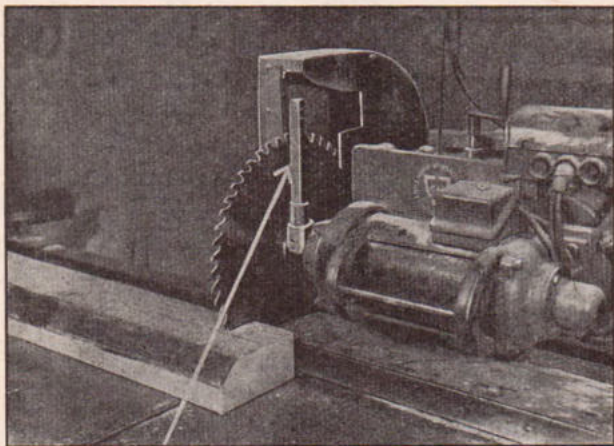
Sägen

Schränke Deine Handsäge gleichmäßig, damit sie beim Ansetzen nicht abspringt.

An einer laufenden **Maschinensäge** darfst Du nur arbeiten, wenn die **Schutzverkleidungen** angebracht sind.

Bei Kreissägen darf die Schutzvorrichtung das Blatt beim Schneiden nur so weit freigeben, wie es die Dicke des Holzes erfordert. Unverdeckte Zähne fressen Deine Finger.

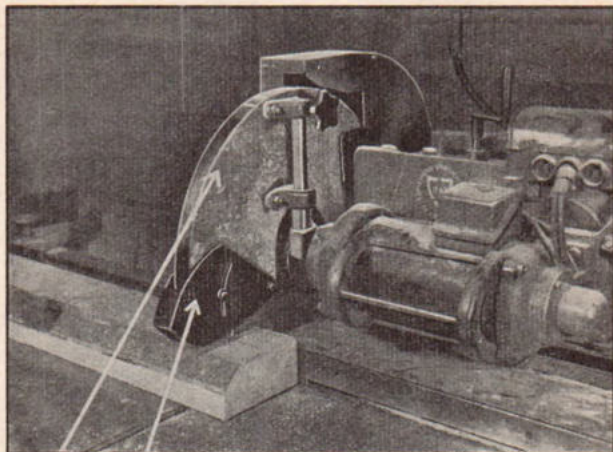
Pendelsäge



Mitpendelnde Schutzhaube fehlt

Falsch: Hier kannst Du Dir leicht einen Finger absägen!

Pendelsäge



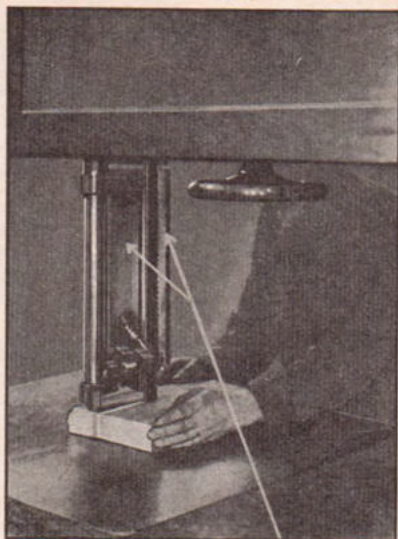
Zweiteilig, abnehmbare Schutzverkleidung

Richtig: So kannst Du Dich nicht verletzen!

Verwende nie rissige oder verbogene Sägeblätter.

Beim Führen des Arbeitsstücks achte darauf,
daß sich Deine Hand nicht in die Schnittstelle
hineinbewegen oder dahin abgleiten kann.

Bandsäge



Winkelbrett

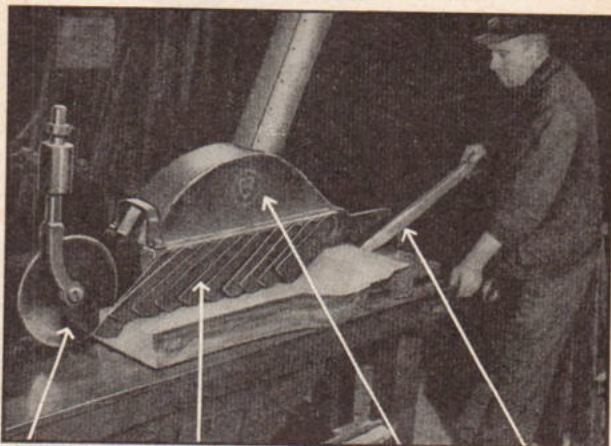
So führen seine Hände das Werkstück richtig!

Kommst Du der Schnittstelle nahe, so benutze ein Stück Holz, um das Werkstück durch die Säge zu schieben.

Bremse nie ein Sägeblatt durch seitliches Gegen-
drücken ab.

Denke daran, daß das Arbeitsstück zurückschlagen und Dich verletzen kann. Benutze deshalb immer **Spaltkeil** oder **Spaltrolle** beim Längsschnitt an der Kreissäge.

Kreissäge

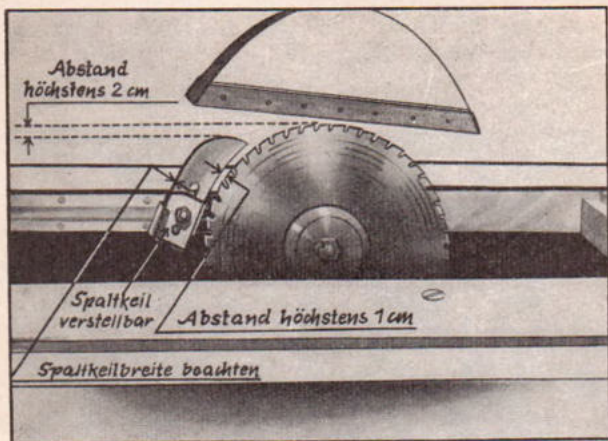


Spaltrolle Seitengliederschutz Schutzhaube Schiebestock
mit Späneabsaugung

Diese Kreissäge für Längholzschnitt ist gut gesichert!

Auf die richtige Einstellung des Spaltkeiles mußst Du besonders achten. Weißt Du darüber nicht genau Bescheid, so frage Deinen Meister.

Kreissäge



Beachte die richtige Einstellung des Spaltkeils!

Zum Querschneiden, besonders von Rundholz, Brennholz und dgl., müssen die Kreissägen eine Zuführeinrichtung (z. B. Vorschubschlitten mit Haltevorrichtung, schwingenden Sägebock) haben.

Beim Auftrennen von Rund- und Kanthölzern sichere das Werkzeug gegen Drehen und Kippen.

Transportiere fahrbare und tragbare Kreissägen (besonders Kappsägen) nur, wenn das Sägeblatt stillsteht.

Achte bei Ausbesserungsarbeiten an **Gattersägen** darauf, daß der hochgestellte Gatterrahmen nicht unvermutet herunterkommen kann. Sichere Rahmen und hochgestellte Druckwalzen gegen Herabfallen. Bei Gattern mit untenliegendem Antrieb verriegele stets die Einrückvorrichtung, damit die Säge nicht gegen Deinen Willen in Gang gesetzt werden kann.

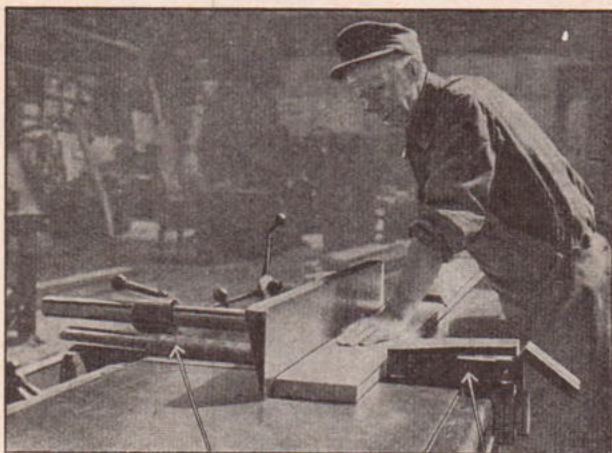
Einrücken darfst Du erst dann, wenn Du Dich davon überzeugt hast, daß niemand gefährdet wird, vor allem nicht im unteren Geschoß.

Hobel- und Fräsmaschinen

Hast Du Hobel- oder Kehlmesser neu eingespannt, dann **ziehe** nach einigen Minuten Lauf die **Schrauben nach**. Das muß jedesmal wiederholt werden, wenn die Maschine einige Stunden gelaufen ist. Vergiß auch nicht, bei Arbeitsbeginn die Schrauben festzuziehen. In die Nähe der Messer und Fräser darfst Du mit Deinen Händen erst dann kommen, wenn die Maschine stillsteht. Nimm dazu immer das zugehörige Werkzeug. Verwende zum Festziehen nie zwei ineinandergehakte Schraubenschlüssel.

Sorge dafür, daß die Messerwelle rechts und links vom Werkzeug verdeckt ist.

Abrichtmaschine



Abdeckung links verschiebbar, rechts abklappbar

Richtig: Die Messerwelle ist verdeckt, er kann sich nicht verletzen!

Bearbeitest Du kurze Hölzer, so benutze Zuführungsladen und bei Kehlarbeiten Druckvorrichtungen.

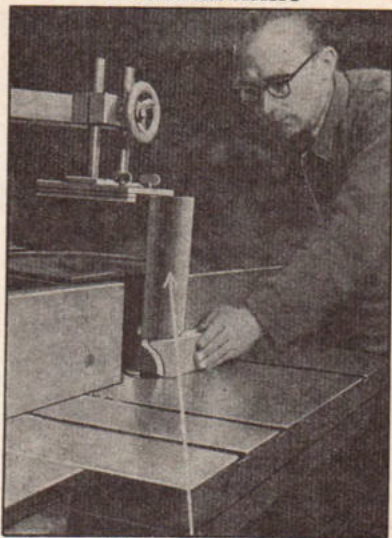
Niemals dürfen mehrere Bedienstete an einer Maschine gleichzeitig arbeiten.

An Hobelmaschinen arbeite so, daß das Zurückschlagen des Arbeitsstückes verhütet wird. Auch bei

Fräsmaschinen mußst Du die Schrauben der Fräsmesser vor Beginn der Arbeit und einige Minuten später nachziehen. Das mußt Du nach einigen Betriebsstunden wiederholen.

Achte auch darauf, daß die Schutzvorrichtungen allseitig wirksam sind.

Fräsmaschine

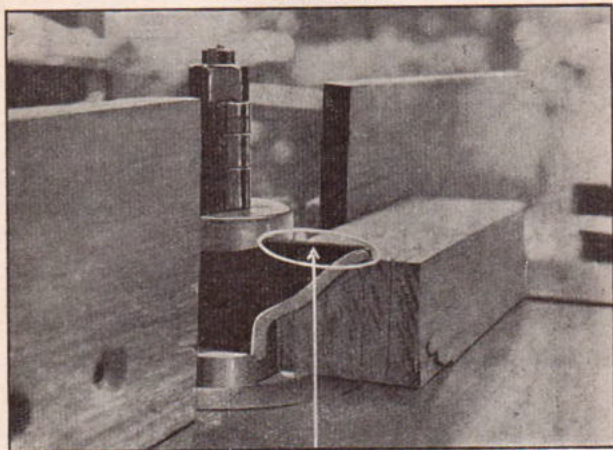


Schutzvorrichtung

Richtig: Die Schutzvorrichtung und die richtige Handhaltung sichern ihn vor Verletzungen!

Bei Arbeiten mit Fräs Werkzeugen und Anlauf ring benutze Schutzringe. Bei Einsatzfräsarbeiten verwende Vorrichtungen, die das Zurückschlagen des Arbeitsstückes verhindern.

Fräsmaschine

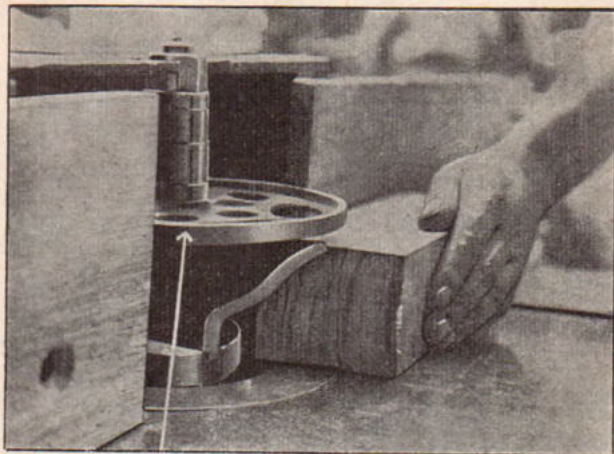


Gefahrenzone

Falsch: Hier fehlt der Schutzring!

Arbeitest Du mit Werkzeugen sehr verschiedener Durchmesser, so Sorge dafür, daß die Maschinendrehzahl jedesmal geändert wird. Die Höchstdrehzahl darf jedoch nie überschritten werden.

Fräsmaschine



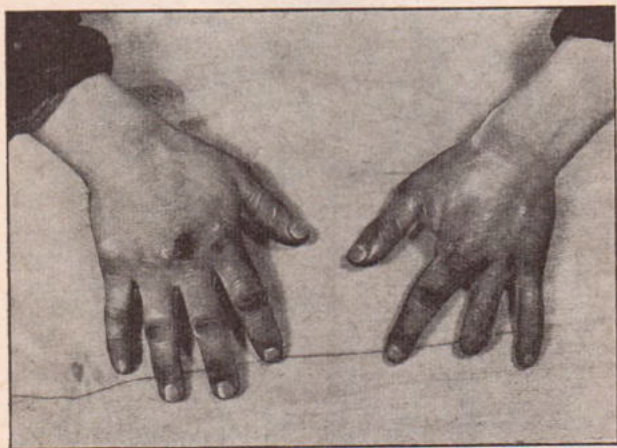
Schutzring mit richtigem Durchmesser

Richtig: Der Schutzring sichert ihn!

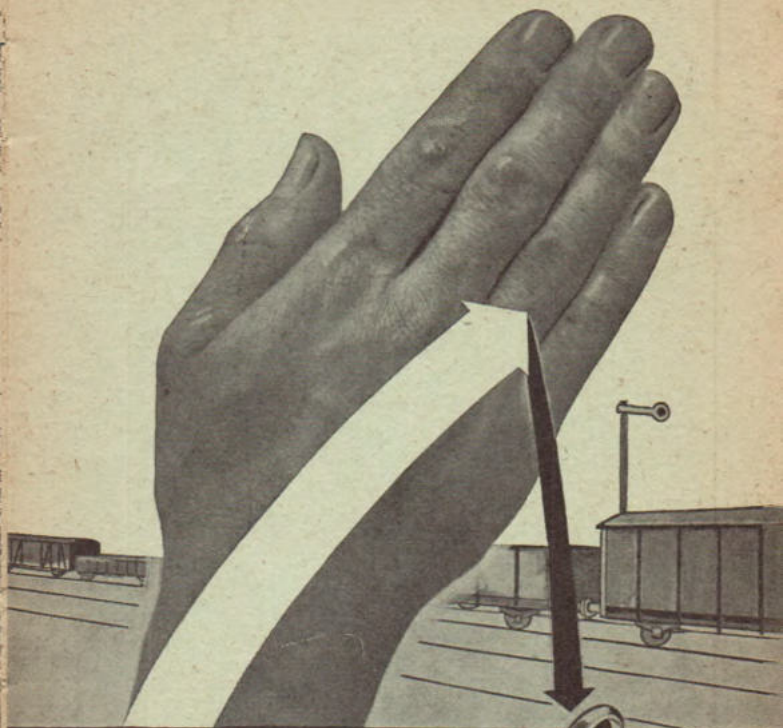
Spanne auf Kreissägewellen und Frässpindeln niemals Schmirgelscheiben auf; die Scheiben könnten zerspringen und Dir an den Kopf fliegen.

Du merkst aus allem: Größte Gefahr bei schnelllaufenden Holzbearbeitungsmaschinen.

Willst Du Deine Finger behalten,
so beherzige diese Regeln.
Paß auch auf andere auf, damit
sie nicht zu Schaden kommen.



Er hat nur **einmal** nicht aufgepaßt!



ARBEITE OHNE RING!

Du bist weniger gefährdet

Du kannst auf
3 Arten klug
werden :

durch Nachdenken-
das ist die edelste,

durch Nachahmen-
das ist die leichteste,

durch Erfahrung-
das ist die bitterste .

Wähle selbst !